

Der SSBK wünscht
allen Leserinnen und
Lesern ein gesegnetes
Weihnachtsfest und ein
frohes neues Jahr!

EDITORIAL

**Liebe Leserinnen,
liebe Leser,**



bei der letzten Mitglieder-
versammlung des SSBK wur-
de ich zur stellvertretenden
Vorsitzenden gewählt.

Ich freue mich darauf, an der
immer stärker werdenden
Vernetzung des SSBK mit der
Sportjugend Köln mitwirken

zu können. Eine Entwicklung, die auch
auf Landesebene unter dem Gesichts-
punkt der gegenseitigen Unterstützung
und des Ressourcenaustauschs immer
mehr praktiziert wird.

Zu meiner Person: Vor 58 Jahren wurde
ich in Köln geboren und bin von Kind an
Mitglied im Dünnwalder TV. Schon früh
wurde ich zur Leitung von Kinderturn-
gruppen herangezogen und in die über-
fachliche Arbeit eingebunden. Heute bin
ich mehrmals in der Woche aktiv im
Bereich Senioren- und Gesundheitssport.
Ich weiß, wie wichtig positive Rückmel-
dungen und Anerkennung für Übungslei-
terInnen sowie für ehren- und hauptamt-
liche MitarbeiterInnen sind. Die Möglic-
keit, ein Dankeschön des Vereins zu zei-
gen, bietet z.B. ein Weihnachtsgeschenk
in Form einer Karte für die 2. Kölner Sport-
naach am 7. März 2009. Ein fröhlicher
Abend gemeinsam mit Freunden und lie-
ben Bekannten hatte in diesem Jahr schon
vielen eine Freude bereitet. Die Karten
kann man ab sofort u. a. in der Geschäfts-
stelle des SSBK bestellen.

Auch im Namen der Vorstandskolleginnen
und -kollegen von SSBK und Sportjugend
möchte ich Ihnen danken für ein weite-
res Jahr Ihres unermüdlichen Engage-
ments und der Mitarbeit an unserem
gemeinsamen Ziel, den Kölner Sport wei-
ter voran zu bringen! Ein frohes Weih-
nachtsfest und ein glückliches, gesundes
und friedvolles Neues Jahr!

Erika Weber

Ihre
Erika Weber



WARUM EINFACH, WENN'S AUCH
GANZ EINFACH GEHT?

ALLE DSL-PAKETE
6 MONATE FÜR
14,90 € TESTEN.*

JETZT MIT NEUER
WLAN-ROUTER
GENERATION

Infos: www.netcologne.de oder 0800-2222 800

- 3 | **BLICKPUNKT**
 - 2. Kölner Marktplatz
- 4 | **VORGESTELLT**
 - Schach-WM im Rheinland
- 5 | **INTERN**
 - Danke-Schön-Kaffee 2008
 - KLEQZ: Das Programm 2009
- 6 | **KOOPERATION**
 - Gemeinsam für Alphabetisierung
 - Kurz- und Gut-Seminare
- 7 | **SPORTJUGEND**
 - Neues zur Jugendbeihilfe

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

StadtSportBund Köln e.V.

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:

Olaf Pohl, stellv. Vorsitzender
StadtSportBund Köln e.V.
Peter Pfeifer (für Inhalte der
Sportjugend Köln)

REDAKTION:

Dagmar Ziege,
StadtSportBund Köln e.V.

KONZEPTION, REALISATION,

PRODUKTION:
KÖLNSPORT Verlag & Werbeagentur
GmbH

OBJEKT BETREUUNG:

Martin Fernholz, Andreas Ohlberger,
Daniel Engel

LAYOUT, EBV:

Daniela Steimels (Ltg.), Yasmin Rex,
Carla Walk, Daniela Holz im Hause
KÖLNSPORT GmbH

FOTOS:

SSBK, Stadt Köln, Privatfotos

ANZEIGENVERWALTUNG/VERTRIEB:

StadtSportBund Köln e.V.

LITHOS UND DRUCK:

KÖLNSPORT GmbH

Marktplatz

„Haben Partner gefunden“

Einige Stimmen zum 2. Kölner Marktplatz in der IHK am 30. Oktober



Impressionen vom 2. Kölner Marktplatz

köln kickt: „Mit unseren stark sportlich geprägten Angeboten fanden wir schnell aufmerksame Gesprächspartner. Die ‚köln kickt‘-Straßenfußball-Liga weckt Interesse, die Idee – mit ihrer klaren Botschaft – wird schnell verstanden, und die weitergehenden mobilen Angebote und Ansätze unseres Jugendhilfeprojekts konnten so gut mit Interessierten ausgetauscht werden.“

SBSV 5 – Nippes: „Für unser Projekt war der Marktplatz die richtige Plattform, das angestrebte Ziel zu erreichen. Mit der von uns erzielten geschäftlichen Partnerschaft konnten wir der Idee, einen Langstreckenlauf mit Wandern auf dem Kölner Weg im Sommer 2010 durchzuführen, neue Impulse geben und haben hierdurch Selbstbewusstsein für weitere Verhandlungen gewinnen können. Eine Einladung zur ersten Teamsitzung an den Partner aus dem Werbemanagement konnte bereits erfolgen, und weitere Partner haben hierdurch die Ernsthaftigkeit der Unternehmung erkannt. Es ist somit sehr wahrscheinlich, dass diese Megasportveranstaltung realisiert werden kann.“

Telekom-Post-SG Köln: „Der 2. Kölner Marktplatz bot für Sportvereine eine gute Möglichkeit, Kontakte zur Wirtschaft zu knüpfen. Ein Forum für Unternehmen und Vereine zu schaffen, ist den Veranstaltern gelungen. Dabei zeigt sich, dass Geld nicht alles ist. Die vielfältigen

Ressourcen von Vereinen und Unternehmen und gesellschaftliches Engagement können sich gegenseitig sehr befruchten. Wir, die TPSK e.V., danken den Veranstaltern.“

Zentrum für Therapeutisches Reiten: „Uns hat die Veranstaltung sehr viel gebracht und dabei unheimlich viel Spaß gemacht. Wir haben sehr interessante Menschen getroffen, sowohl von den Firmen als auch von anderen gemeinnützigen Einrichtungen – mit einigen haben wir eine engere Zusammenarbeit beschlossen. Fasziniert hat uns auch die nette Atmosphäre in der IHK. Wir haben vier Partner gefunden, mit denen wir Projekte in Angriff nehmen können. Zwei davon hatten wir als unsere Ideen für den Marktplatz formuliert. Zwei weitere Projekte haben sich im Gespräch mit zwei Firmen ergeben. Teilweise kamen diese schon selber auf eine Idee, was sie uns anbieten könnten. Wir sind sehr zuversichtlich, dass alle Aktivitäten durchgeführt werden. Im einzelnen sind dies: Hilfe beim Lackieren und Unterbodenschutz des Pferde-LKWs, Hilfe durch ein Computerprogramm zur Datenverwaltung des Vereins (Wunschprojekte), Kochen für vier Tage in einem Ferienprogramm durch eine Köchin eines Kölner Hotels und Einsatz von Hackspänen für unseren Pferdeauslauf. Wir würden im nächsten Jahr unheimlich gerne wieder dabei sein.“ (Anja Reinhardt)

Schach

Weltmeisterschaft in Deutschland!

Vor den Toren Kölns wurde um die Krone im „Spiel der Könige“ gerungen



Viswanathan Anand (r.) im Duell mit Wladimir Kramnik

Erstmals nach 74 Jahren fand wieder eine Schach-Weltmeisterschaft in Deutschland statt. Vor den Toren Kölns, in der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland in Bonn, verteidigte der Inder Viswanathan Anand seinen Titel und wurde wieder Weltmeister. Sein Kampf gegen den Russen Wladimir Kramnik war das Top-Ereignis im Oktober, medienwirksam in Szene gesetzt, von Millionen Fans auf der ganzen Welt via Internet verfolgt – eine Werbung für den Schachsport. Sie kennen sich seit vielen Jahren, ihre Partien, ihre Vorlieben, ihren Stil. Bei allen großen Turnieren haben sie sich schon gegenüber gesessen: der 39-jährige Inder Anand, der als „schnellstes

Gehirn der Welt“ bezeichnet wird, und der 33-jährige Russe Wladimir Kramnik, Sohn eines Bildhauers und einer Musiklehrerin, der als Künstler unter den Schachspielern gilt, und für den die Schönheit einer Partie ebenso viel zählt wie ein Sieg. Überraschend für die Experten war nicht der Erfolg Anands, sondern die Art und Weise, wie er gelang. Schon nach der Hälfte der auf zwölf Partien angesetzten Weltmeisterschaft führte der Titelverteidiger mit 4,5:1,5 Punkten. Anand brauchte dann auch nur elf Partien, um sich mit 6,5:4,5 erneut als weltbesten Schachspieler feiern zu lassen. Neben den vielen hochklassigen, kampfbetonten Partien

gab es noch eine erfreuliche Tatsache: Unter weltweiter Anteilnahme – 427 Journalisten aus 28 Ländern berichteten aus Bonn – wurde auch die Teilung der Schachwelt beendet. Vor rund 25 Jahren hatten sich die bedeutendsten Schach-Großmeister von der internationalen Organisation FIDE losgesagt, hatten eigene Geldgeber gefunden und eigene Weltmeisterschaften ausgetragen. Viswanathan Anand ist der neue Titelträger der FIDE. Und er wird künftig der einzige, unumstrittene Weltmeister klassischen Zuschnitts sein. Er wird allerdings wohl keine neue Ära begründen wie einst Garri Kasparow, der über viele Jahre das Weltschach beherrschte. Zu dicht ist die

Weltspitze zusammengedrückt, zu stark drängt die Jugend nach, wie zum Beispiel der 17-jährige Norweger Magnus Carlsen, der schon auf Platz vier der Weltrangliste steht. Von der Werbebotschaft der Bonner Weltmeisterschaft erhoffen sich auch die rund 1.500 aktiven Schachspieler in den 33 Vereinen des Kölner Schachverbandes einiges. Vielleicht sogar einige neue Mitglieder, denn wie eine Erhebung des Schachbundes Nordrhein-Westfalen zeigt, sind die Mitgliederzahlen im Land von 20.400 auf unter 19.800 gesunken. Wer sich über den Schachsport und seine Kölner Vereine informieren möchte, schaut ins Internet: www.koelner-schachverband.de.



Die geehrten Ehrenamtler beim „Danke-Schön-Kaffee 2008“



Ulrike Nasse-Meyfarth liest aus ihrem Buch



Elfi Scho-Antwerpes bei ihrer Ansprache



Das Signum Saxophonquartett der Hochschule für Musik Köln

Danke-Schön-Kaffee 2008

Ehrung – Sport – Kultur

Unter diesem Motto „Ehrung – Sport – Kultur“ ehrte der Stadt-SportBund Köln in diesem Jahr bei seinem „Danke-Schön-Kaffee“ die von Vereinen und Verbänden vorgeschlagenen verdienten Ehrenamtlichen. Der TTC Rot-Gold war nun schon zum neunten Mal Gastgeber dieser traditionellen Veranstaltung. „Klein aber fein“, so präsentierte sich die Danke-Schön-Veranstaltung am 21. November. Überraschungsgast Ulrike Nasse-Meyfarth, 2-fache Olympiasiegerin im Hochsprung von 1972 in München und 1984 in Los Angeles, las aus ihrem Buch „Nicht nur die Höhe verändert sich“. Zudem bot ein Saxophonquartett, bestehend aus Studenten der Hochschule für Musik Köln, klassische Stücke dar.

Kölns Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes und auch die Gäste waren voll des Lobes für eine so professionellen und trotzdem liebevoll gestaltete Veranstaltung für die teilweise seit 50 Jahren ehrenamtlich arbeitenden Mitglieder der Kölner Sportvereine und Sportverbände.

Der „Danke-Schön-Kaffee“ ist Teil eines neuen Veranstaltungskonzepts des SSBK seit 2008, das auch die Kölsche Sportnaach beinhaltet, die in diesem Jahr zum ersten Mal mit der Ehrung der Absolventen des Sportabzeichens stattfand. Am 7. März 2009 folgt die zweite Kölsche Sportnaach, zu der wir Sie auch an dieser Stelle recht herzlich einladen.

KLEQZ

Programm 2009

Das Qualifizierungszentrum KLEQZ mit seinen Partnern Köln, Leverkusen und Rhein-Erft Kreis sowie deren Sportjugenden und dem Bildungswerk veröffentlichen bereits im vierten Jahr gemeinsam ihre Angebote zur Aus- und Fortbildung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Sport.

In dem KLEQZ Programm 2009 sollen

- Mitarbeiter in Vereinen und solche, die es werden wollen,
- Übungsleiter,

- Kursleitungen in Bildungseinrichtungen,
- Erzieher und Mitarbeiter in der Kinder- und Jugendarbeit, Lehrer, Dozenten und in sozialen Berufen Tätige auf ihre Tätigkeiten im Sport vorbereitet werden.

Gerne senden wir Ihnen unser Programm postalisch zu. Weitere Informationen: Udo Poller, Tel. 0221/921 300 22, E-Mail: poller@kleqz.de oder www.kleqz.de.

Starke Partnerschaft

Gemeinsam für Alphabetisierung

Alphabetisierung und Grundbildung ist nicht nur für Bildungseinrichtungen ein Thema. Viele Menschen in ganz unterschiedlichen Funktionen, ob als Mitarbeiterin oder Mitarbeiter einer Behörde oder einer Job-Börse, als Ärztin oder Arzt, als Trainerin oder Trainer im Sport, begegnen täglich Kölner Bürgerinnen und Bürgern, die Schwierigkeiten mit dem Lesen und Schreiben, dem Rechnen oder anderen Kompetenzen der Grundbildung haben.

Anlässlich des 1. Kölner Fachtags „Netzwerkarbeit in der Alphabetisierung“ am 7. November ist der StadtSportbund Köln dem Kölner Bündnis für Alphabetisierung und Grundbildung beigetreten. Damit gewinnt das Bündnis, das von der Lernenden Region – Netzwerk Köln e.V. in Kooperation mit der Stadt Köln und der ARGe Köln aufgebaut wird, einen starken Kooperations-



partner. Die Zahl von 47.000 funktionalen Analphabeten allein in Köln zeigt, dass Analphabetismus in Deutschland kein Randgruppenthema mehr ist, sondern alle Lebensbereiche betrifft: „Wir sind fest entschlossen, diese Herausforderung gemeinsam anzugehen und auch Zielgruppen zu erreichen, die von den bestehenden Hilfsangeboten nicht angesprochen werden“, so Gabriele Hammelrath, Leiterin des Amtes für Weiterbildung der Stadt Köln.

Gerade der Vereinssport bietet eine Möglichkeit, Menschen in einer zwanglosen Atmosphäre anzusprechen, auf Hilfsangebote hinzuweisen und zur Eigeninitiative zu motivieren. Dies belegen auch die Erfahrungen des Bundesverbands Alphabetisierung und Grundbildung im Projekt F.A.N., in dem in Verbindung mit dem Thema Fußball breite Bevölkerungsschichten über das Phänomen des funktionalen Analphabetismus informiert werden konnten.

Unter dem Motto „Erkennen – Ansprechen – Helfen“ wird der StadtSportBund Köln nicht nur auf dem Papier Bündnispartner. Gemeinsam werden die Bündnispartner dafür Sorge tragen, dass alle Vereine, die über den StadtSportBund Köln organisiert sind, mit Handreichungen und Informationsmaterial versorgt werden. Darüber hinaus wird ein Modul in die Übungsleiterausbildung mit aufgenommen, das die Übungsleiterinnen und -leiter für das Thema Alphabetisierung sensibilisiert und ihnen Möglichkeiten aufzeigt, wie geholfen werden kann.

Weitere Informationen zum Bündnis unter www.bildung.koeln.de/pages.
Lernende Region – Netzwerk Köln e.V., Wiener Platz 2a, 51065 Köln, Bettina Albrot / Dr. Eike Quilling, Tel. 0221/990829-15/-16.

Kurz- und Gut-Seminare

Unterstützung durch den SBSV 4

Seit 2006 veranstaltet der SBSV 4 für seine ihm angeschlossenen Vereine in Zusammenarbeit mit dem LandesSportBund NRW Kurz- und Gut-Seminare. 2008 kamen zwei Seminare hinzu. Am 27. Oktober wurde zum Thema Öffentlichkeitsarbeit im Verein, Schwerpunkt: Impressum, Homepage, elektronische Signatur, E-Mail und die Haftung, eingeladen. Am 10. November ging

es um Haftungsfragen für Jugendbetreuer und Übungsleiter. Beide Seminare wurden gut angenommen und waren gut besucht. Die Teilnehmer waren überrascht, welche Haftungsprobleme auf sie zukommen können, wenn sie sich nicht entsprechend absichern. In lockerer Runde wurden viele Fragen gestellt, die von beiden Referenten des LSB kompetent und

für alle gut verständlich beantwortet wurden. „Das habe ich ja alles gar nicht gewusst“, meinten dann auch einige Teilnehmer nach vier Stunden. Die Frage, ob der SBSV 4 diese Art der Seminare 2009 auch wieder anbieten wird und wie die Vereine dann an die Informationen zu diesen Seminaren kommen, bestätigt die Notwendigkeit der Durchführung. Die Vorsitzende

des SBSV 4, Waltraud Meyer-Gladbach, wies darauf hin, dass die Seminarankündigungen einmal beim LandesSportBund NRW auf der Internetseite zu finden sind und ebenfalls auf den Seiten des SBSV sowie des SSBK eingestellt werden. Für 2009 plant der Vorstand weitere Kurz- und Gut-Seminare. Vorrang haben bei der Anmeldung die Vereine im SBSV 4.

Eine Geschichte gemeinsamen Willens



Vor vier Jahren zur Disposition, heute eine wesentliche Förderung. Bald 10 Prozent?

Vor über vier Jahren musste der Sport auf die Straße, unter anderem weil die Jugendbeihilfe bedroht war. Erfolgreich, sie wurde beibehalten. Inzwischen, immer wieder einmal leicht erhöht, könnte sie in Zukunft zu einem zentralen Baustein der Förderung der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Kölner Sport werden.

Zwar macht die Jugendbeihilfe, derzeit bei 8,50 Euro im Jahr pro jugendlichem Mitglied bis 18 Jahre, aktuell nur ca. 2 Prozent dessen aus, was für ein Kind in einem Sportverein aufgebracht wird, aber die Sportjugend Köln hat sich ein mittelfristiges Ziel gesetzt: 10 Prozent müssen es werden, damit die Hilfe greift, wie bei anderen, ähnlich gelagerten Betreuungen auch. Kin-

der verbringen eine Menge Zeit in Sportvereinen, werden rundum betreut von Helfern, die in aller Regel äußerst gut ausgebildet sind. Sport und Sportvereine sind ein herausragender Teil von Erziehung, Gesundheit und Integration. Sportvereine sind längst den Weg in die Schulen, Kindergärten und Sozialräume gegangen und genießen dort hohe Anerkennung.

Das muss sich auch in der Jugendbeihilfe zeigen. Und trotz aller gelegentlichen und notwendigen Kritik: Die großen Parteien in Köln sehen das alle auch so, die Jugendbeihilfe wird 2009 erhöht, aber das ist noch zu wenig. Es muss mehr werden, wesentlich mehr. Alle wissen das, alle ziehen an einem Strang: Das ist gut für unsere Stadt, das ist

gut für unsere Kinder. Deshalb an dieser Stelle auch mal ein Dank an die Politik: Gut gemacht seit 2004 und gut gedacht für die nächsten Jahre. Danke!

Die Sportjugend Köln wird in diesem Bereich auch mehr Verantwortung übernehmen. Je höher die Jugendbeihilfe steigt, umso mehr werden Zahlen zu verifizieren, höhere Bedürftigkeiten besser zu versorgen und Regeln für Anerkennung und Auszahlung zu definieren sein. Das werden wir tun, so schnell wie möglich. Verwaltung und Politik werden uns da helfen. Auch dafür danke!

Die Auszahlung für den zweiten Teil der Jugendbeihilfe steht an und wird zügig vorgenommen, besonders im Hinblick auf die, die so viele Kinder und Jugend-

liche in ihren Vereinen betreuen. Zur Information die Top 20 Vereine in Köln (s.u.), die sich hier besonders hervortun, sowohl in der Anzahl der jugendlichen Mitglieder als auch im Prozentsatz der jugendlichen Mitglieder an der Gesamtmitgliedschaft (im Mittel ca. 52 %). Der 1. FC Köln ist in dieser Tabelle nicht aufgeführt, weil er traditionell auf die Jugendbeihilfe zugunsten aller anderen Kölner Sportvereine verzichtet. Auch dafür noch einmal ein herzliches Danke!

Nicht zuletzt geht unserer besonderer Dank an die tausenden von Helfern, Übungsleitern, Betreuern und Ehrenamtlern im Sport, die sich täglich, bei jedem Wetter, zu jeder Zeit um abertausende unserer Kinder in den Sportvereinen kümmern: Danke!

| Rang | Verein | Jugendliche Mitglieder* | Anteil an Gesamtmitgliedschaft* |
|------|-------------------------|-------------------------|---------------------------------|
| 1 | MTV Köln | 2631 | 47 % |
| 2 | SG Worringen | 1147 | 38 % |
| 3 | TV Rodenkirchen | 1043 | 61 % |
| 4 | DAV Sektion Köln | 992 | 12 % |
| 5 | TV Dellbrück | 914 | 52 % |
| 6 | 1. SV Köln | 896 | 80 % |
| 7 | Telekom Post | 880 | 41 % |
| 8 | DJK Wiking Köln | 858 | 43 % |
| 9 | ASV Köln | 818 | 23 % |
| 10 | Sportfreunde Weiden | 805 | 90 % |
| 11 | SV Lövenich/Widdersdorf | 791 | 67 % |
| 12 | VfB Köln rrh. | 723 | 91 % |
| 13 | TV Dünnwald | 717 | 43 % |
| 14 | KTHC Rot-Weiss | 710 | 36 % |
| 15 | TFG Nippes | 698 | 60 % |
| 16 | DJK Roland West | 694 | 65 % |
| 17 | TUS Ehrenfeld | 674 | 53 % |
| 18 | DJK Südwest | 635 | 48 % |
| 19 | SV Rhenania Köln | 601 | 66 % |
| 20 | RSV Rath-Heumar | 590 | 59 % |

* Eigene Angaben der Vereine 2007/2008 und Auszahlungsgrundlage für die Jugendbeihilfe.



Seit 135 Jahren Ihr Energieversorger aus der Region.

Wo immer in Köln jemand Licht anmacht, in Pulheim duscht oder in Rösrath die Heizung aufdreht: Wir sind dabei. Seit 135 Jahren belie-

fern wir die Region zuverlässig mit Strom, Erdgas, Wasser und Wärme. Mehr über uns und unsere Energie: www.da-simmer-dabei.de

Da simmer dabei.

